

# Inhalt

Einleitung 7

## **Schubert in seiner Lebensgeschichte..... 11**

Kindheit und Schulzeit **11** ■ Anfänge des Komponierens: Gelingen und Misslingen **23** ■ Nach der Zeit im Konvikt (1813): Lehrer oder Künstler? **33** ■ Freundschaften **40** ■ Komponierfuror zwischen Professionalität und Eigensinn **47** ■ Lebensverhältnisse ändern sich **61** ■ Senn-Affäre 1820 und Schubertiaden **75** ■ Künstlerische Krise? **93** ■ Kunst im persönlichen Leid (1822–1824) **109** ■ Und nach der Krise? **115** ■ Ein beglückender Sommer 1825 in Oberösterreich und im Salzburgischen **126** ■ Wieder im Freundesleben **139** ■ Ein steirischer Spätsommer 1827 **157** ■ Das alte Leben geht weiter – bis zum Tod **162**

## **Schubert in seiner Musik..... 188**

Welche Idee von »Personalstil« verfolgte Schubert beim Komponieren? **189** ■ »So laßt mich scheinen, bis ich werde«. Goethes »Mignon« interpretiert von Hugo Wolf und Schubert **198** ■ »Mein Traum«: Poesie oder bekenntnishafter Schlüsseltext? **207** ■ »Liebe«: Utopische Hoffnungen in der Kunst **213** ■ »Schmerz«: Das Nichts und der poetische Nihilismus **229** ■ Schuberts »Doppelnatur«. Anti-thetik als Lebens- und Kunstprinzip **242** ■ Gibt es ein Fazit? **260** ■ Nachwort **265**

## **Anhang..... 266**

Anmerkungen **266** ■ Danksagung **275** ■ Literatur **276** ■ Register **278** ■ Abbildungsnachweis **284**